

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend und  
wird an den vorhergehenden  
Abenden ausgegeben.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
stalten, Postboten, sowie  
andere Träger nehmen  
Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.  
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12  
Pfg., solche aus unserer  
Amtshauptmannschaft  
mit 12 Pfg. die Spaltzeile  
oder deren Raum berech-  
net. Bekanntmachungen  
auf der ersten Seite (nur  
von Behörden) die zwei-  
gespaltene Zeile 35 bez.  
30 Pfg. — Tabellarische  
und komplizierte Inserate  
mit entsprechendem Auf-  
schlag. — Eingeladene, im  
redaktionellen Teile, die  
Spaltenzeile 30 Pfg.

Nr. 124.

Dienstag, den 27. Oktober 1908.

74. Jahrgang.

Auf Blatt 196 des Handelsregisters ist heute die offene Handelsgesellschaft **Kempe & Co.** in Obercarsdorf und weiter eingetragen worden, daß die Kaufleute **Heinrich Karl Kempe** und **Moritz Guido Schuster**, beide in Obercarsdorf wohnhaft, Gesellschafter sind, sowie daß die Gesellschaft am 1. Juni 1908 errichtet worden ist.  
Angeregter Geschäftszweig: Betrieb einer Holzwarenfabrik.  
**Dippoldiswalde**, den 24. Oktober 1908.  
Das Königliche Amtsgericht.

Formulare und andere Drucksachen für Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die **Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.**

## Der serbische Größenwahn und die Kriegsgefahr im Orient.

Nationale Leidenschaft und ein äußerst gefährlicher politischer Größenwahn führt jeden Tag in der serbischen Hauptstadt Belgrad zu unglaublichen Tumulten, ja das ganze serbische Volk bis hinauf in die Königsfamilie erscheint in zwei Parteien gespalten, die sich um die Kriegsfrage heftig streiten, soll es doch sogar wegen derselben zwischen dem Könige Peter und dem Kronprinzen Georg schon zu einem Handgemenge gekommen sein. Der Kronprinz Georg gilt als das Haupt der serbischen Kriegspartei und hält jeden Tag mit den jüngeren Offizieren und den Nationalisten Sitzungen ab, in denen stammende Reden gegen Oesterreich geschwungen werden. Die Beleidigungen gegen Oesterreich und die Tätlichkeiten gegen österreichische in Serbien wohnende Untertanen sind dabei so zahlreich, daß es zwecklos ist, sie noch einzeln aufzuführen. Oesterreich beobachtet dieser drohenden Haltung Serbiens gegenüber eine bewundernswerte Geduld, und das ist klug, denn wenn auch kein Zweifel darüber bestehen kann, daß Oesterreich imstande sein würde, in wenigen Wochen oder gar schon in einigen Tagen Serbien niederzuschlagen und zu besetzen, so besteht für Oesterreich und auch für die Ruhe auf der ganzen Balkanhalbinsel, die Gefahr doch darin, daß es der großserbischen Propaganda gelingen könnte, die in Ungarn und in Bosnien lebenden zahlreichen Serben zu einem großen Aufstande gegen Oesterreich zu bewegen, und dann hätte ja Oesterreich zugleich mit zwei Aufständen und einem Kriege mit Serbien zu kämpfen. Wahrscheinlich ist es ja, daß es der Wachsamkeit und Mäßigung der österreichischen Regierung gelingt, jeden Aufstand der Serben in Ungarn und in Bosnien niederzuhalten, und dann werden wohl auch die Mächte in Belgrad es sich noch einmal überlegen, ehe sie einen Krieg mit einer zehnmal stärkeren Macht als Serbien ist, wagen. Der serbische Größenwahn treibt aber die seltsamsten Blüten und träumt von der Errichtung eines großserbischen Königreichs, welchem Bosnien und Kroatien natürlich einverleibt werden sollen. Die Kroaten in Oesterreich und die Serben in Bosnien scheinen aber mit der österreichischen Regierung ganz zufrieden zu sein, und haben sogar in dieser kritischen Zeit es nicht an loyalen Kundgebungen gegenüber dem Kaiser von Oesterreich fehlen lassen. Trotzdem wird aber natürlich von der großserbischen Propaganda weitergehört und zum Aufstande und Kriege geführt. Eine ganz unglaubliche Naivität der serbischen Nationalisten besteht aber darin, daß sie glauben, daß die bevorstehende Konferenz der Großmächte die serbischen Ansprüche auf Bosnien und vielleicht auch auf Kroatien bewilligen würde; es liegt aber auf der Hand, daß die Konferenz der Großmächte und vor allen Dingen auch die Türkei diese Ansprüche Serbiens als durchaus ungerechtfertigt zurückweisen werden. Und da kommt jetzt eine Stimme aus Belgrad, welche sich zu der Kundgebung versteigt, daß das ganze Serbenvolk sofort zu den Waffen greifen werde, wenn die Ansprüche Serbiens auf der Konferenz der Großmächte nicht befriedigt würden. Die ganze Sachlage ist daher jetzt im Orient nicht wegen der bulgarischen oder der bosnischen Frage, sondern wegen des fanatischen serbischen Größenwahnes so gefährlich geworden.

### Lozales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Mittwoch, den 21. Oktober, hielt der Bezirkslehrerverein Dippoldiswalde im Hotel „Stadt Dresden“ seine diesjährige Hauptversammlung ab. An Stelle des dienstlich abgehaltenen Vorsitzenden, des Herrn Lehrer Schmidt, leitete dieselbe Herr Lehrer Fleischer-Oberfrauendorf. Nach Erledigung verschiedener Eingänge berichtete Herr Lehrer Günther-Reinholdshain, über die Lehrerversammlung in Zwickau. Der Bericht, welcher zu

einer recht interessanten Aussprache Veranlassung gab, wurde von der Versammlung mit großem Danke entgegengenommen.

In der am vergangenen Freitag abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurden für die am 31. Dezember d. J. ortsgesetzlich bez. vorzeitig ausscheidenden Herren Stadträte Kaufmann Standfuß und Priv. Wende der erstere wieder- und Herr Bäderobermeister Giebold auf Zeit neugewählt. — Bei der demnächst stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl sind durch die Wahl des Herrn Giebold 6 Stadtverordnete (4 mit Wohnhäusern angelegene und 2 unangelegene) zu wählen.

**Dippoldiswalde.** Entleert und nächtlich zeigt sich nun wieder der weite Saal der „Reichskrone“. Verschwunden ist die kaum zu bewältigen gewesene Fülle der hier ausgestellten Rinder Pomonas. Nach allen Windrichtungen in die Hände der glücklichen Empfänger entleert ist die imposante Gruppe der so zahlreich gestifteten Ehrenpreise, von schmungelnden Glädspitzen eingehüllt die in acht Serien aufmarschiert gewesene Armee der zahlreichen schönen Lotteriegewinne. Das abgegebene Ausstellungs-Komitee kommt allmählich wieder zu Atem, herzlich erfreut und für alle Mühe belohnt durch die Gewißheit, daß der vom schönen Venedig her telegraphisch eingetroffene Wunsch des Vorsitzenden unseres Bezirksobstbauvereins, des auf Urlaubreise befindlichen Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert: „Wünsche besten Verlauf und Erfolg“ als in beinahe jeder Hinsicht in Erfüllung gegangen bezeichnet werden darf. Was zunächst die auf 2770 Teller und Plätze verteilte Besichtigung der einzelnen programmgemäß getrennten Gruppen betrifft, so war die unter A I a, Sammlungen nach freiem Ermessen, am zahlreichsten vertreten, b, „Lokalvereine“ waren nur durch den von Höndorf beschriftet, dagegen hatten vom Verein Glashütte nur drei seiner Mitglieder privatim die Absicht gehabt, sich zu beteiligen. Die betreffende Sendung traf aber leider erst Freitag vormittag ein, so daß es beim besten Willen nicht möglich war, sie in den bereits fast überfüllten Räumen nachträglich noch mit aufstellen zu können. Unter c war nur möglich aufzunehmen die Sammlung der Stadt Dippoldiswalde. Die Ausstellungen aller anderen Gemeinden erwiesen sich leider lediglich als unter a gehörige Gruppen privater Züchter, da Gemeindeausstellungen nur jede Sorte einmal erhalten dürfen. Hieraus ergibt sich dann mit der Zeit die zu wünschende Beschränkung der Züchter auf den Anbau nur der rentabelsten Sorten. Unter den vorliegenden Verhältnissen konnten die auf sogenannte Gemeinde-Ausstellungen entfallenden Preise für diesmal lediglich den eifrigen Sammlern derselben zuerkannt werden. Unter d waren die Amtstragenmeister-Bezirke Dippoldiswalde und Geising mit umfangreichen Sammlungen herrlicher Früchte vertreten. Sehr zahlreich und schön beschriftet war ferner die Gruppe A III, Schaustücke und Fruchtkörbe, während sich für A IV, zweckmäßige Obstverpackungen, überhaupt keine Aussteller gefunden hatten. An dieser Stelle zeigte sich vielmehr, als willkommenes Muster zur Nachfolge für spätere Ausstellungen, eine von Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert gesandte Kiste zweckmäßig verpackter herrlicher Tyroler Äpfel. Die hieran anschließende Ausstellung von Obstkonserven usw. war dagegen um so zahlreicher und mustergültig vertreten. Die Gruppe B I I, Obst aus der Sortenwahl des Landesobstbauvereins, a, Äpfel, war für den diesmaligen Anfang ganz leidlich, dagegen b, Birnen, sowie auch B 2 a und b, Formobst und Spaliere, nur sehr gering beschriftet. Von zum Massenbau geeigneten Obst, B II, waren ebenfalls nur Äpfel in verschiedenen Sorten, Birnen aber nur wenige ausgestellt. B III endlich, Tafelobst nach Sortenwahl des Landesobstbauvereins, war ebenfalls mit Äpfeln, und zwar sehr gut, mit Birnen aber nur wenig beschriftet. Unter C hatten, was Bäume aller Art betrifft, drei Gärtnereien des Be-

## Dank.

In treuer Liebe zur Gemeinde hat die am 10. März 1908 verstorbene Frau **Elisabeth Alara Natalie verw. Jäppelt**, geb. Rauchfuß, 3000 Mark zur Anlage einer elektrischen Beleuchtung der hiesigen Stadtkirche und 6000 Mark mit der Bestimmung hinterlassen, den Zinsenertrag zur Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen der Gesamtparochie Dippoldiswalde zu verwenden.

Der edlen Geberin ruft für diesen Beweis kirchlicher Treue und christlicher Liebe innigsten Dank in die Ewigkeit nach.

Der Kirchenvorstand zu Dippoldiswalde.

zirks mustergültig gezeichnetes zahlreiches Pflanzmaterial vorgeführt, und auch die verschiedensten Obstbau- und Obstverwertungsgeräte waren durch starke Kollektionen hiesiger und auswärtiger Firmen in erfreulicher Weise vertreten. — Dank der Opferwilligkeit und Pünktlichkeit der Sammler, der Einzelaussteller und vor allem der wenigen wirklich ausdauernd arbeitenden Helferinnen und Helfer waren alle Ausstellungsobjekte bis Donnerstag, den 15., mittags, richtig beisammen und gelangten dieselben unter der zielbewußten Leitung des Herrn Baumeister Schmidt zu jener imposanten Gesamtausstellung, welche jedem Besucher derselben sicher noch lange in freundlicher Erinnerung bleiben wird. Mit Zuhilfenahme längerer Nachmittage waren schließlich auch die schriftlichen Arbeiten, Ausfüllung der Karten, Ordnen der Listen usw., vollendet, sodaß zur festgesetzten Stunde die Ausstellung fix und fertig den Herren Preisrichtern, Garteninspektor Braunbart, Forstgarteninsp. Böttner und Garteninspektor Schmidtnecht, behufs Erledigung deren mühevoller, den ganzen Freitag in Anspruch nehmender Aufgaben übergeben werden konnte. (Schluß folgt.)

In der Nacht zum Sonntag und an diesem Tage selbst durchdrachte ein heftiger Sturm unsere Gegend.

In der Nacht zum 23. Oktober verstarb in Puschkestein bei Sayda der Majoratsherr von Schönberg auf Puschkestein und Reichstädt nach längerem schweren Leiden. Früher aktiver Offizier, trat er später in den sächsischen Anstaltsdienst und amtierte lange Jahre als Strafanstaltsinspektor in Hohened, bis er vor wenigen Jahren die Berufung als Majoratsherr erhielt.

Seiten des Königl. Amtsgerichts Dresden, Abt. III, wird der am 20. März 1870 in Niederpöbel geborene Ernst Max Rehr, der im Jahr 1886 von Dresden nach Amerika ausgewandert sein soll, und von dem seit jener Zeit jede Nachricht fehlt, aufgefordert, sich spätestens am 3. Mai 1909 vor dem genannten Gerichte zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

**Ripsdorf.** In der am Sonnabend, den 24. d. M., stattgefundenen Gemeindevorstandswahl wurde der zeit-herige Gemeindeälteste, Herr Wilhelm Berger, einstimmig gewählt.

**Altenberg, 24. Oktober.** Heute nacht in der 2. Stunde vernichtete ein vermullich durch Brandstiftung verursachtes Schadenfeuer vollständig die an der hiesigen Heilanstalt gelegene massive Scheune, welche zu dem im Besitze der Stadtgemeinde Dresden befindlichen Rittergute gehört. Mit ihr gingen darin aufbewahrte Heuvorräte und auch Maschinen verloren. Leider konnten von den auswärtigen Spritzen wegen Wassermangels nur die von Colmütz und Obercunnersdorf in Tätigkeit treten.

**Dresden.** Dem Kommandeur der 4. Division Nr. 40, Generalleutnant Barth, ist sein Abschiedsgesuch mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Generaluniform genehmigt worden. — Generalleutnant von der Arme, von Laffert, ist zum Kommandeur der 4. Division Nr. 40 ernannt worden.

Die erste Deputation der Ersten sächsischen Kammer hat der Aufhebung des sogenannten Beamtenfünftels zugestimmt, jedoch mit der Einschränkung, daß die Bestimmung des Beamtenfünftels auch ferner Anwendung finden soll für die Steuerzahler, die seine Wohlthat bis 1908 genießen.

Die Bürgermeister der sächsischen Städte hielten am Sonnabend im Saale des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dresden eine Versammlung ab, die sich mit der Regelung der Lehrgelöhner und mit der bevorstehenden Gemeindesteuerreform beschäftigte. Die gefassten Beschlüsse sollen vorläufig nicht veröffentlicht werden.

Amtshauptmann v. Rostig hat der Stadt Gott-Teuba den kunstvoll ausgeführten Brunnen, der in der Rotunde des „Sächsischen Hauses“ in der Dresdner Kunstausstellung aufgestellt war und eine Nachbildung des

Zwingerbrunnens ist, als Geschenk gestiftet. Der Brunnen gelangt in den Anlagen am Bahnhof zur Ausstellung.

**Leipzig.** Nach dem Entwurfe des neuen Stempelsteuergesetzes soll die bereits in Preußen bestehende Stempelpflichtigkeit für Miet- und Pachtverträge auch in Sachsen eingeführt werden. Die Stempelpflichtigkeit bedingt eine alljährige Anzeige der geltenden Mietverträge, die mit 20 Pf. im Jahre auf 100 Mark versteuert werden sollen. Die Leipziger Hausbesitzervereine haben sich mit diesem Entwurf befaßt und ihren Hauptvorstand beauftragt, beim sächsischen Landtag in geeigneter Weise dahin zu wirken, daß diese Steuer von den Mietern erhoben wird.

**Zwickau.** Verboden hat die hiesige Amishauptmannschaft jede Form der öffentlichen Berrufserklärung, wodurch Gewerbetreibende in ihrem Gewerbebetrieb gestört oder beeinträchtigt werden können. — Die Baugenossenschaft des hiesigen Mietervereins hat ein 66000 qm großes Bauland angekauft zum Zwecke der Erbauung von Miethäusern.

**Waldenburg.** Im hiesigen Elektrizitätswerke war kürzlich nachmittags auf lange Zeit der Strom unterbrochen. Vor dem Glauhauer Tore hatte sich über die elektrischen Drähte ein Bindfaden vom Kinderdrachen gelegt. Die Folge war ein Kurzschluß, der erhebliche Störungen in der Stadt hervorrief.

**Plauen.** 24. Oktober. Das Erdbeben hat sich auch gestern wiederholt und erstreckte sich über das ganze Gebiet von Aisch bis Klingenthal, Schönheide, Zwickau und Tanna (Neuh.). Aus Aisch wird der „N. Vogl. Ztg.“ berichtet: Auch gestern wurden hier mehrere Erdstöße gezählt. Um 1 Uhr 50 Min. nachmittags erfolgten drei Erdstöße unmittelbar nacheinander, deren letzter alle früheren an Heftigkeit übertraf. Abends 8 Uhr 25 Min. wurde ebenfalls ein Erdstöß wahrgekommen. Die Erde schütterte, wurden auch in Oberfranken verspürt. — In der verfloßenen Nacht und am heutigen Tage wurden keine Erdstöße mehr verspürt.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** In Sachen der Fahrkartensteuer werden im Reichsfinanzamt Berechnungen angestellt, welche von der Annahme ausgehen, daß diese Verkehrssteuer gänzlich abgeschafft werden könne.

Die Berliner Mission des serbischen Ministers Milowanowitsch ist nach den hierüber vorliegenden Mitteilungen sehr ungünstig verlaufen. Fürst Bälou soll, nachdem ihm Staatssekretär Schoen den ihm gegenüber geäußerten Wunsch Milowanowitsch, in der serbischen Angelegenheit vom Reichsanzler selbst empfangen zu werden, mitgeteilt hätte, erklärt haben, daß davon keine Rede sein könne. Die Hoffnungen, daß Serbien auf der europäischen Konferenz reüssieren werde, sind damit sehr vermindert.

Den Bundesrat beschäftigt gegenwärtig eine Novelle zur Abänderung der Reichsgewerbeordnung, die sich insbesondere mit der Konzessionspflicht der Schankwirtschaften beschäftigt. Danach sollen in Zukunft die Landesregierungen und ihre Instanzen die Bedürfnisfrage auch bei Gemeinden mit mehr als 15000 Einwohnern prüfen. Bisher war die Bedürfnisfrage nur in den Orten mit weniger als 15000 Einwohnern obligatorisch. Die geplante Ausdehnung die an sich von tief einschneidender Bedeutung ist, erhält nun dadurch eine besondere Bedeutung, daß mit dem neuen Gesetz auch dem Anwesen der Anmietetneipen ein Kiegel vorgeschoben werden soll. Die Landesregierungen werden nach den neuen Bestimmungen ermächtigt sein, die Konzessionsbestimmungen von einer besonderen Bestimmung, betr. die Anstellung von Kellnerinnen abhängig zu machen. Gegenwärtig wird diese Frage bei der Konzessionsbewilligung überhaupt nicht berührt. Man darf erwarten, daß gerade in diesem Punkt ein Interesse der Volksgeundheit und öffentlichen Sittlichkeit ganz energisch durchgegriffen wird.

Der Kölner Kardinal Fischer ist in Rom eingetroffen und hat bei dem Papst eine sehr herzliche Aufnahme gefunden. Er brachte etwa eine Viertelmillion Mark für den Peterspfennig mit. Auch der sächsische Bischof Schäfer aus Bautzen ist in Rom eingetroffen.

Die französischen Offiziere als Jäger in Baden geben von neuem zu Klagen Anlaß. Die „Rehler Ztg.“ bringt unterm 16. folgende Notiz aus Neumühl: Vergangene Woche fand auf hiesiger Gemarkung eine Treibjagd statt. Dabei wurde ein Mädchen von Dorf Rehl in der Nähe des Forts Blumenthal von einem französischen Offizier durch einen Schrotschuß am Arm verletzt. Nobel, wie bekanntlich alle Franzosen sind, ließ der Schütze der Verletzten eine Entschädigung von, sage und schreibe, drei Mark bar ausbezahlen. Schon vor drei Jahren ist auf die Gefahren hingewiesen worden, die dadurch entstehen, daß Franzosen als Jäger die deutschen Grenzgebiete ungehindert durchstreifen und sich eine genaue Geländekenntnis verschaffen, die uns im Kriegsfall teuer zu stehen kommen kann. Das Fort Blumenthal gehört zu den rechtsrheinischen, also badischen Forts der Festung Straßburg, und wenn die französischen Offiziere mit Erlaubnis und Wissen der badischen Behörden die Jagd ausüben, so ist dies sehr bedenklich! Erst vor kurzem hat die Pariser Presse die bis jetzt Bemerkungen gemacht, weil deutsche Offiziere in Ballons auf französischem Gebiet niedergegangen sind und unverhohlen von den Gefahren der Spionage gesprochen. Rein Deutscher erhält in Frankreich Jagderlaubnis. Die

badischen Behörden aber gestatten, daß französische Offiziere unter den Bäumen der Straßburger Forts dem Jagdvergnügen nachgehen! Man muß, bemerkt der „Schwäb. Merkur“ dazu, diese Dinge alle zusammenhalten und wird dann zu dem Ergebnis gelangen, daß das Verfahren der badischen Regierung nicht recht begrifflich ist.

Die Einnahmen der preussischen Staatsbahnen betragen im ersten Halbjahr des laufenden Jahres vierzig Millionen Mark weniger als veranschlagt war.

Wie die „Handelsnachricht“ berichtet, will der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband am 3. November, also am Tage vor der Reichstagsöffnung, in 1000 Städten öffentliche Versammlungen für die völlige Sonntagsruhe veranstalten.

Deutsche Unterseeboote. Für das Jahr 1909 sind 10 Millionen Mark für Unterseeboote gefordert, vom Jahre 1910 an jährlich 15 Millionen Mark in der Bedarfsberechnung vorgezogen. Die Versuchsstadien mit den Unterseebooten sind wohl nunmehr abgeschlossen. Nach der bisherigen Entwicklung des Unterseebootes ist zu erwarten, daß wie Deutschland die übrigen Marinen voraussichtlich erstens zum Tauchbootstyp und zweitens zu Petroleummotoren übergehen werden. Wegen unserer eigenartigen Küstenverhältnisse mit den weit vorgelagerten Watten und bei den nach Westen offenen Flußmündungen der Nordsee mit ihren schweren und gefährlichen Grundseen (Untergang von S 26 in der Elbemündung am 22. September 1907) konnten für Deutschland von vorherin nur Boote in Frage kommen, die auch aufgetaucht als Hochseeboote gelten können. Daher wurde von den beiden Typen Tauchboot und Unterwasserboot der erstere gewählt, für den auch sonstige militärische und vor allem technische Erwägungen sprachen. Für Deutschland war, worauf in einer Denkschrift mit Recht hingewiesen wird, die Unterseebootsfrage lediglich eine Frage der Motoren. Benzin- und Gasolinmotoren waren wegen ihrer zu großen Gefährlichkeit grundsätzlich ausgeschlossen. Die leichtflüssigen Öle entwickeln leichter entzündliche Gase als schwere Öle. Die Schwierigkeit, leichte und gleichzeitig brauchbare Petroleummotoren für Unterseeboote zu bauen, ist in befriedigender Weise überwunden. Wie es heißt, steht auch die komplette und völlig ausgebildete Mannschaft für mehrere Unterseeboote zur sofortigen Verwendung bereit. Die bisherige abwartende Haltung Deutschlands in der Unterseebootsfrage war technisch und militärisch wohl begründet; die Meinung wird wenig Gegner finden, daß die Unterseeboote, die anders ausgerüstet und konstruiert sind als die deutschen, doch nur einen bedingten Wert haben.

**München.** Der Abend Schnellzug München—Köln ließ am Freitag abend 1/11 Uhr in Station Hochzoll mit einem Güterzuge zusammen. Der Kölner Schiawagen wurde schwer beschädigt. Kaufmann Böttge aus Frankfurt und Oberingenieur Probst aus München sind tot, ein Schaffner wurde schwer, mehrere Reisende leicht verletzt.

**Frankreich.** Picard, Abteilungschef des Staatsrates und ehemaliger Generalkommissar der Weltausstellung von 1900, hat das ihm angebotene Portefeuille der Marine angenommen. Picard ist in politischer Hinsicht ein unbeschriebenes Blatt; er gilt als ein tüchtiger Verwaltungsbeamter und ist der Verfasser mehrerer hervorragender Werke über das französische Eisenbahnwesen. Geistig und technisch eine bedeutende Arbeit ist auch sein Bericht über die Weltausstellung von 1900. Er ist 1844 in Straßburg geboren. Im Feldzug von 1870 arbeitete er anfangs an der Befestigung von Metz mit, nahm aber dann mit der Waffe am Kriege in der Loire-Armee teil. Er machte dann seine weitere Laufbahn als Ingenieur im Staatsbahnwesen, bis er hierin zum Sektions-Präsident im Staatsrat ernannt wurde.

**Friedrichshafen.** 23. Oktober. Als die Königin auf der Jagd in Manzell eintraf, erschien um 1 3/4 Uhr das Heer das Lustschiffes am Ausgang der Halle. Knapp zehn Minuten später war das ganze Lustschiff aus der Halle heraus und um 2 Uhr 5 Minuten stieg es auf. In diesem Augenblick brach die Zuschauermenge am Ufer und auf den Extradampfern in brausende Hochrufe aus. Von Friedrichshafen lehrte das Lustschiff nach Manzell zurück, wendete über der Ballonhalle und nahm dann zum zweiten Male den Kurs auf das Schloß zu, ging also ebenso, wie bei Beginn, sofort gegen den Wind.

**Oesterreich-Ungarn.** Ein Zusammenschluß aller Deutschen im Parlament, einschließlich der Christlich-Sozialen, wird von den deutschen Parteiführern angesichts des Ernstes der Lage geplant. Die Parteien sollen freie Hand behalten, aber in nationalen Fragen und namentlich auch im Falle einer Ministerkrise insolge der böhmischen Nationalitätentämpfe Schulter an Schulter kämpfen. Hoffentlich folgt diesmal dem frommen Wunsche auch die Tat. Der slowakischen kann nur eine deutsche Gemeinbürgerschaft erfolgreich die Spitze bieten.

**Ung.** Die Behörde wurde auf vertraulichem Wege in Kenntnis gesetzt, daß auf einem aus Bayern eintreffenden Schiffe sich für Serbien bestimmte Munition befände. Man fand auf einem bayerischen Schlepper aus Passau 50 Kisten mit Artilleriematerial und beschlagnahmte sie.

**Wien.** Im Auswärtigen Amte und in der Presse herrscht wachsende Verstimung über die Haltung Englands in den Balkanfragen. Es ist zwar dessen Haltung nicht genau bekannt, und ein Teil der fabelhaften Äußerungen

ist sicher unbegründet, die englische Regierung macht aber zweifellos große Schwierigkeiten und spielt ein nicht unbefährliches Spiel.

**Belgrad.** Große Bestürzung erregte der angelangte Bericht des auf einer Sondermission abwesenden Ministers Milanowitsch, wonach ihm der französische Botschafter in Berlin, Cambon, erklärt habe, Frankreich halte die Wünsche Serbiens nach einer Gebietsvergrößerung für ganz unbedeutend und werde dieses Verlangen nicht unterstützen.

**London.** 24. Oktober. Heute bringt der Daily Express die hegerische Meldung, daß die deutsche Regierung sich entschlossen habe, die vier Schlachtschiffe, die nach den bestehenden Gesetzen im Jahre 1909 auf Stapel gelegt werden sollen, schon jetzt in Angriff zu nehmen. Dadurch gewinne Deutschland ein ganzes Jahr im Wettbewerb mit den anderen Seemächten. Eine Erklärung, wie eine solche Änderung des Flottenbauprogramms ohne die Zustimmung des Reichstags erfolgen könnte, wird nicht gegeben; trotzdem knüpft der Daily Express an diese Meldung einen Alarmartikel, um zu beweisen, daß im Jahre 1911 England nur 12 Dreadnoughts besitzen wird, während Deutschland in demselben Jahre bereits 14 besitzen werde.

**Rußland.** Der Vertrag der russischen Regierung mit der Grangemouth and Greenock Dockyard Company in Glasgow über Lieferung von fünf Kriegsschiffen, jedes mit einem Raumbesatz von 8000 Tons und in einem Werte von ungefähr 400000 Pfund Sterling ist geschlossen, obwohl er schon so gut wie abgeschlossen war, und der Auftrag ist jetzt der Schichauwerft in Danzig übertragen worden. Die russische Regierung hatte darauf bestanden, daß bis 1911 keine Zahlung geleistet werden sollte.

\* Das vielseitige Mainz. Eine der vielseitigsten Städte unseres deutschen Vaterlandes dürfte vor ca. 60 Jahren wohl Mainz gewesen sein. Die Stadt Mainz selbst war darmstadtisch, die Festungswerke aber gehörten dem deutschen Bund, die Garnison war preussisch und österreichisch, das Gesetz war französisch (Code Napoleon), die Post war thurn- und taxissch, das Telegraphenamte war bayerisch, die Eisenbahn war hessisch, das Gaswerk war badisch (Badische Gesellschaft für Gasbeleuchtung), die Dampfschiffahrt war östlich-dänisch-dänisch und niederländisch, die Sprache der Bevölkerung war deutsch, die Religion war vorwiegend katholisch und die Gesinnung demokratisch. — Mehr wird man kaum verlangen können.

**Bochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.**  
Opernhaus: Dienstag: Eugen Onegin. Anfang 1/8 Uhr.  
— Mittwoch: Der Barbier von Sevilla. Slawische Tänze aus der Oper Die Schönen von Fogaras. Anfang 1/8 Uhr.  
Donnerstag: Fidelio. Anfang 1/8 Uhr. — Freitag: Eugen Onegin. Anfang 1/8 Uhr. — Sonnabend: Der Bajazzo. Sziglantsche Bauernchöre. Anfang 1/8 Uhr. — Sonntag: Der Kattenfänger von Hameln. Anfang 1/8 Uhr. — Montag: Carmen. Anfang 7 Uhr.

Schauspielhaus: Dienstag: Zweimal zwei ist fünf. Anfang 1/8 Uhr. — Mittwoch: Erstes Gastspiel Mimi Aguglia. Anfang 1/8 Uhr. — Donnerstag: Zweites Gastspiel Mimi Aguglia. Anfang 1/8 Uhr. — Freitag: Mein Leopold. Anfang 1/8 Uhr. — Sonnabend: Götz von Berlichingen. Anfang 1/8 Uhr. — Sonntag: Für das Mittwoch-Abonnement des 28. Okt.: Die Liebe wacht. Anfang 1/8 Uhr. — Montag: Herodes und Mariamne. Anfang 1/8 Uhr.

**Spartasse zu Reinhardtsgrimm.**  
Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 28. Oktober, nachm. von 2-5 Uhr.

**Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 24. Oktober.**  
Von den 43 aufgetriebenen Ferkeln wurden 32 verkauft im Preise von 33-42 M. pro Paar.

**Bereinsdrucksachen fertigt Buchdruckerei Carl Jehne.**

### Beste Nachrichten.

**Berlin.** Der große Kreuzer „Victoria Luise“ erhielt Befehl, sich anfangs November von Korfu nach Smyrna zu begeben.

**Posen.** In der vergangenen Woche wurden in der Provinz Posen 5 und in der Provinz Schlesien 4 Personen erfroren aufgefunden.

**Köln.** Wie ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ ausführt, waren die Verhandlungen des russischen Ministers des Aeußern, Iswolsti, mit dem Reichsanzler und dem Staatssekretär v. Schoen von dem gemeinsamen Wunsche getragen, ernstlichen Verwidelungen vorzubeugen und das gute Einvernehmen zu fördern. Die Verhandlungen entsprachen den bisher bestehenden guten Beziehungen zwischen Petersburg und Berlin.

**Bern.** Gestern fanden in der ganzen Schweiz die Wahlen zum Nationalrat, der aus 167 Mitgliedern besteht, statt. Die Wahlen sind trotz des lebhaften Kampfes überall ruhig verlaufen. — Das Schweizer Volk hat mit 294 873 gegen 52 651 Stimmen den neuen Verfassungsartikel angenommen, der die Ausbeutung der Wasserkräfte innerhalb der Grenzen der Eidgenossenschaft unter die Aufsicht des Bundes stellt. — Durch Volksabstimmung im Kanton Bern wurde mit 5000 gegen 2000 Stimmen die Restaurierung des alten historischen Museums verworfen.

**Warschau.** Als gestern der Ingenieur Majewski mit seiner Frau aus der Kirche nach seiner Wohnung zurückkehrte, wurde er von zwei jüngeren Leuten durch Pistolen-schüsse in den Kopf getötet. Die Täter entkamen. Majewski gehörte früher der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin an.

### Sammelfleisch

empfehl Robert Göpfert.

### Äpfel

verkauft Chr. Weinhold, Obercarsdorf.

### Schöpfenfleisch

empfehl Richard Wegler.

### Kartoffeln verkauft

Th. Einhorn, Kleine Wassergasse.

### Birnen

verkauft billig  
Horrongasse 89.

### Ein Regulierofen mittl. Größe

billig zu verkaufen Niedortorstraße bei  
Reimann, Hinterhaus.

### Futterkartoffeln

verkauft Moritz Schubert, hinterm Huthaus.  
Auch steht daselbst eine noch in gutem  
Zustande befindliche Handdresch-  
maschine billig zu verkaufen.

Die Verlobung seiner Tochter **Helene** mit Herrn Kaufmann **Carl Hoyner** zeigt hiermit an  
Dresden, Oktober 1908.  
**Heinrich Grobe, Privatus.**

Seine Verlobung mit Fräulein **Helene Grobe** beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen  
Dippoldiswalde, Oktober 1908.  
**Carl Hoyner, Kaufmann.**

Von Mittwoch, den 28. d. M., ab stelle ich wieder eine große Auswahl (62 Stück)



## vorzügl. Milchvieh

der sachsenburger und ostfriesischen Rasse, sowie **sprungfähige Bullen** zu billigsten Preisen und streng reeller Bedienung bei mir zum Verkauf und nehme Schlachtvieh zu höchsten Preisen in Zahlung.

**Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.**

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.



## Zuchtkühe, Kuhkalbchen, Rassebullen und Säuereschweine

von Sonnabend früh an im roten Hirs.

Telephon Nr. 7.

**Anton Glöckner.**

## Achtung! Freitag Kerkelmarkt.

Verloren wurden am Sonnabend abend von Dippoldiswalde nach Reinholdshain zwei Pakete (ein Mehl- und ein Schnittwaren). Bitte um Nachricht. Geg. Bel. abzug. bei **Bruno Werbt, Reinholdshain.** Auch sind hier gute Äpfel zu verkaufen.

## Eine Wohnung,

2 Treppen, mit oder ohne Möbel, ist zu vermieten. Zu erf. i. Exp. d. Bl.

Freundlich möbliertes Wohn- und Schlafzimmer kann von einem Herrn sofort bezogen werden  
Gartenstraße 257 D, 2 Tr.

## Freundliche Schlafstelle

sofort zu vermieten **Café Heine, Herreng. 127**

## Ein Bäckergehilfe

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Frau oder Mädchen als **Aufwartung** für einige Stunden vormittags oder nachmittags gesucht  
**Brauhofstraße 143 D, part.**

## Fischhandlung Herrengasse 89.

Mittwoch früh eintreffend: **Schellfisch, Goldbarsch, Seelachs, Austernfisch.** E. Wittschieder.

## Wichtig für Obstbaumbesitzer!

### Lahsol

(Obstbaum-Kardolineum), bestes Vertilgungsmittel aller Obstbaumschädlinge und sicherer Schutz gegen Hasenfraß; desgleichen empfehl.: **Ermischs Ranpon-Loim**, bietet sichersten Schutz gegen alle Obstbaumschädlinge wie: Frostspanner, Apfelblütenstecher, Apfelwidler usw. Zu haben bei **Bruno Herrmann, Drogerie Schmiedeberg.**

## Chinesische u. russische Ziegenfelle

als prachtvolle Vorlagen empfiehlt **Fleischmehlfabrik Dippoldiswalde.**

## Kupfer-Bitriol

zum Weizenkeulen empfiehlt **Löwen-Apotheke Dippoldiswalde.**

## ff. Schöpsenfleisch

(Hauslämmer) empfiehlt **Robert Keller, Obercarsdorf.**

## Äpfel

verkauft **Wolf, Oberhäslich.**

## Starke Kerkel

hat abzugeben **Vorwerk Oberhäslich.**

## Visitenkarten

jeder Ausführung fertigt die **Buchdruckerei Carl John.**

Bestellungen auf gute **Kirmesgänse** nimmt entgegen **Fleischerei Hofmann.**

Mittwoch früh trifft **frischer Seefisch** ein bei **Max Wolf.**

Hervorragende **Röst-Kaffees,**

das beste, was zu 100, 120, 140 und 160 Pfennige geboten werden kann, kauft man bei **Paul Bemann.**

**Sautschuß- und Metall-Stempel** für Behörden, Vereine, Private liefert sauber, schnell und billig **Paul Bemann.**

**Holzschuhe, Holzpantoffel** in größter Auswahl findet man billigst bei **Paul Bemann.**

## Waldolit

Bestes Isoliermittel für Grundstücke, Lauben, Veranden usw.

Bestes Isoliermittel gegen Zerfressen von Eisteilen (Eisenträgern und Metall usw.)

Bestes Isoliermittel gegen Verfaulen von Holz (Balkone, Veranden, Lauben usw.)

**Waldolit** ist eine Zusammensetzung und hat sich bis dato sehr gut bewährt.

**Waldolit** ist eine schwarz glänzende Flüssigkeit.

**Waldolit** trocknet auf Eisen und Metallen ca. in einer halben Stunde.

**Waldolit** trocknet auf Holz in kurzer Zeit.

**Waldolit** trocknet auf Grundmauern, Wänden usw. in ebenfalls kurzer Zeit.

**Waldolit** wird auf kaltem Wege aufgetragen und bildet eine prachtvolle, glänzende, schwarze, glatte Schicht.

**Waldolit** ist kein Pech und Teer, leiße dafür volle Garantie.

**Waldolit** ist sehr ergiebig, man streicht von einem Kilo ca. 5-6 m glatte Fläche und kostet per 100 Kilo M. 50, es wird in Kanister von 10-50 Kilo verpackt, größere Posten billiger. Kanister werden je nach Größe berechnet und bei Franko-Retourlieferung zu 3/4 des Werts gutgeschrieben.

**Waldolit** ist bei Herrn **Max Holfert, Drogerie, in Kipsdorf,** sowie bei Herrn **Bruno Herrmann in Schmiedeberg** zu haben. Ebenso erfolgt Versand direkt gegen Nachnahme franko.

Ein Probekanister von 10 Kilo würde kosten wie folgt:

10 Kilo Waldolit à 50 M. 5.—,  
1 Kanister M. 2.—,  
M. 7.—.

Alleiniger Fabrikant:

**Aug. Waldemar Höpfner,**

Dachpappen-, Holzement- und Asphaltfabrik Dresden • A. 1.

## Zirkus Maine, Schmiedeberg.

Heute Montag abend 8 1/2 Uhr große **Benefiz-Vorstellung** für den hier so beliebt gewordenen **kleinen Kohn.** — Zum ersten Male: Großes Amateur- oder Preisreiten. Derjenige Herr, der imstande ist, dreimal stehend auf dem Pferde herumzureiten, erhält als Prämie eine silberne Herren-Taschenuhr. Es haben sich die Herren dazu gemeldet: Martin Reuter, Oskar Grimmer, Edwin Reuter und Walter Strauß aus Schmiedeberg.

Außerdem findet heute abend eine **Gratisverlosung** statt, zu welcher zehn wertvolle Gewinne gelangen; Hauptgewinn ein Pferd, das sich bei uns zur Dressur nicht eignet. Jeder Besucher erhält ein Los gratis. Zum Schluß große komische Pantomime. **Es ladet ein die Direktion.**

3 Riefenzelle. Der große französische 50 Pferde.

## Zirkus Maine

trifft in nächster Zeit hier in **Dippoldiswalde** am Schützenhaus ein und gibt Dienstag, den 27. d. M., abends 8 1/2 Uhr, seine **Haupt-Gala-Eröffnungs-Vorstellung.** Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges. Vor und während der Vorstellung großes Konzert, ausgeführt von der eigenen Kapelle. Zum Schluß der Vorstellung eine große historische Pantomime, ausgeführt von sämtlichem Zirkuspersonal. Der Zirkus ist gut gehegt. **Es ladet ergebenst ein die Direktion.**

## Ganz besonderer Gelegenheitskauf!

Ein großer Posten

ca. 100 Stück

## entzückende Blusen

diesjährige Neuheiten

bis zur Hälfte des Selbstkostenpreis.

Herrn Näher Nachflg.

## Otto Bester.

Seine Ausnahmefabrikation.

Sehr Regen gut.

Donnerstag eintreffend:

## ff. Schellfisch

direkt aus der See, auf Eis lagernd, von bekannter Güte, empfiehlt

**August Frenzel.**

Donnerstag empfiehlt

## Notzungen

August Frenzel.

## Gesellschaft „Erholung“

Morgen Dienstag **Vereinsabend.** Der Vorstand.

## Butter.

Suche regelm. Abnehmer la. Molkerei-Tafelbutter (salzfrei) zu Engros-Preisen. **Richard Hochmuth** in **Schneeberg** in Sachsen.

## Landwirtschaftlicher Verein für Dippoldiswalde und Umgeg.

**Sitzung** Mittwoch, den 28. d. M., nachm. 5 Uhr, im Bahnhof. Vortrag des Herrn Zuchtinspektor Bruchholz „Ueber Rindviehzucht usw.“ Es liegen ferner verschiedene wichtige Eingänge, Mitteilungen und Beschlüsse vor, welche recht zahlreiche Beteiligung an dieser Sitzung ganz besonders erwünscht erscheinen lassen, um welche deshalb dringend ersucht **das Direktorium.**

## Evangelischer Bund.

Am Sonntag, den 1. November, findet abends 8 Uhr, im „Sächsischen Wolf“ zu **Deuben** ein

## großer öffentlicher Versammlungsabend

statt. Vortrag von Herrn Dr. Bassenge—Dresden und Herrn Lehrer Piesch—Deuben; letztere über „katholisches Ordenswesen in Sachsen.“

Unsere Mitglieder, sowie alle evangelischen Männer und Frauen sind darauf ganz besonders aufmerksam gemacht und hierdurch eingeladen.

**Der Vorstand des Zweigvereins Plauenscher Grund.**

## Gewerbeverein Dippoldiswalde

Mittwoch, den 28. Oktober 1908, abends 8 Uhr, im Hotel „zum goldenen Stern“

Vortrag des Herrn Dr. Grohmann von der Landesweiterwartung zu Dresden über:

## „Die Wettervorhersage und das Lesen der Wetterkarte.“

Eintritt für Mitglieder und deren Frauen frei, für Nichtmitglieder 60 Pf. — Anmeldungen zur Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 3 M.) werden am Saaleingange entgegengenommen.

# Damen-Konfektion

für Herbst und Winter  
ist jetzt vollständig auf Lager!



In allen Neuheiten der Saison, als:  
**Kostüme — Jacketts**  
**Paletots — Distboys**  
**Simonos — Ball-Capes**  
von glatten und englischen Stoffen biete ich ein vielseitiges Sortiment.

**Auswahl** speziell in billigen und mittleren Preises, als auch in hocheleganten vertretenen Modellen.

Reelle Bedienung. — Billige Preise.



**Preiswerte Kostüme**  
in gestreiften Fantasie-, Tuch- und Chevon-Stoffen.

**Astrachan-Breitenschwanz-Jacketts u. Paletots**  
enorme Auswahl. Wundervolle glanzreiche Qualitäten von 14.50 bis 60 M.

**Vornehme Schneider-Paletots**  
— halbanliegende Fassons —  
schwarz — Pa. Eskimo,  
farbig — englische Stoffe.

**Frauen-Paletots in allen Größen und Weiten** von der einfachsten bis elegantesten Ausführung.



**List-Boys**

jugendliche chic Form,  
schwarz und farbig,  
Tuch-Velvetine  
und  
Astrachan.



**Backfisch-Jacketts und Paletots**

gestreifte und glatte Stoffe,  
reich mit Treppen garniert von 6.75 an.



Anliegende halblange Form in schwarz Tuch und Pa. Eskimo.  
**Billige Serie in schwarzen Jacketts 4.75, 6.50, 7.50.**



**Die Spezial-Abteilung Kinder-Konfektion:**

Kinder-Jacken. — Riesige Auswahl. — Baby-Jacketts und -Mäntel.

Knaben-Byjacks. — Knaben-Paletots. — Knaben-Anzüge.

Reelle Bedienung!

**Otto Bester.**

Billige Preise!

Hierzu 1 Beilage.

Sch  
find  
für  
den  
der  
Jah  
han  
der  
Mit  
jeme  
als  
tag  
—  
min  
24.  
ein  
Wa  
jein  
Ant  
von  
wad  
Dag  
nele  
liffen  
wen  
stell  
wan  
In  
haf  
Kno  
und  
Str  
Ber  
Bän  
die  
es  
„gr  
dor  
mit  
teile  
„B  
die  
Wa  
Näc  
Aus  
in  
Geb  
zur  
des  
Ma  
gelt  
die  
Ziel  
C  
geg  
voll

Sächsisches.

Das Frostwetter hat in den Gärten vielen Schaden angerichtet; mit den einjährigen Sommerpflanzen sind auch andere erfroren, so insbesondere vielfach Rosen.

Dresden, 23. Oktober. In der heutigen Sitzung der Wahlrechtsdeputation wurde die Beratung der einzelnen Paragraphen der Eventualvorlage fortgesetzt.

Pirna. Veranlaßt durch die Vektüre von Kriegs- und Indianer-Geschichten und durch das Lesen der sehr zweifelhaften Spherod-Holmes-Geschichten hatte sich eine Anzahl Knaben im Kreuzgarten, verborgen im dichtesten Gestrüpp und Gebüsch, eine Hütte gebaut, wo sie hausten und auch Streifzüge in die benachbarten Gärten unternahmen.

Mittweida. Die städtischen Kollegien beschlossen unter Ausbruch des Dankes die Annahme der Steinegger-Stiftung in Höhe von 10000 Mark, deren Zinsen alljährlich am Geburtstag des Stifters an zehn arme Witwen und Waisen zur Verteilung kommen sollen und der Heimalfest-Stiftung des Technikum-Anlagenvereins im Betrage bis zu 2000 Mark, für welche eine Leihanlage im Bismardshain hergestellt wird.

Bärenstein bei Annaberg. Für die Verwirklichung des Projekts der Erbauung eines Unterkunftshauses mit Aussichtsturm auf dem Bärenstein sind vom hiesigen Erzgebirgsverein in aller Stille die geeigneten Schritte unternommen worden; und man kann nunmehr in Kürze die Entscheidung der zuständigen Staatsbehörden darüber erwarten, ob gebaut werden darf oder nicht.

Crimmitschau. Die Grundsteinlegung für die neue zweite Kirche hier erfolgte am 21. d. M. in Gegenwart der Behörden und eines Vertreters des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats, sowie des Amtshauptmanns aus Zwickau.

Rittersgrün. Der Fabriktschmied Reifmann fuhr mit seinem Fahrrad derart gegen einen Straßenbaumstumpf, daß er stürzte und sich eine schwere Gehirnerschütterung, sowie eine erhebliche Beinverletzung zuzog.

Baugen. Da in letzter Zeit wiederholt Beschwerden darüber geführt worden sind, daß durch das immer mehr überhandnehmende Diabolospiel auf den öffentlichen Straßen und Plätzen die Passanten gefährdet und belästigt werden, hat sich der hiesige Stadtrat veranlaßt gesehen, das Diabolospiel auf den öffentlichen Straßen und Plätzen der Stadt Baugen zu untersagen.

Ebersbach. Beim Schlachten einer milzkranken Kuh zog sich der Fleischermeister Purtsche von hier eine kleine Verletzung zu, welche eine Anschwellung des Armes zur Folge hatte. Der hinzugezogene Arzt stellte Blutvergiftung fest. Purtsche ist nicht unbedenklich erkrankt.

Tagesgeschichte.

Wie die „Berliner Universal-Korrespondenz“ zu Standenorts hört, werden im Reichsschatzamt für die Herstellung der neuen 25-Pfennigmünzen alle Vorbereitungen getroffen. Bekanntlich ist für die Herstellung der neuen 25-Pfennigstücke ein künstlerischer Wettbewerb ausgeschrieben worden.

Wünschen die richtige Mittellinie zu finden. Jedenfalls ist man bemüht, die neuen 25-Pfennigstücke am 1. Mai 1909 zum ersten Male zur Ausgabe zu bringen.

Marokko. Muley Hafids eifriges Bestreben, endlich die Anerkennung der Mächte zu finden, hindert ihn nicht daran, mit aller Energie, ganz unähnlich seinem Bruder wenigstens den Versuch zu machen, im Lande Ordnung zu schaffen. Vor allem ist seine Aufmerksamkeit darauf gerichtet, die Handelsstraßen nach Fez, Marrakech und den anderen Inlandmärkten wieder zu sichern, die fast ein Jahr lang kaum benutzbar waren, jetzt aber für Menschen und Güter so sicher sind wie in normalen Zeiten.

Dresdner Produktendörse vom 23. Oktober.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weißer neuer 203-208, brauner 198-204, feuchter (70-74 kg) 188-196, russischer rot 241-244, Kanjas 237-239, Argentinier 238-242, amerik. weiß 230-232. Roggen, pro 1000 kg netto: sächsl. neuer (70-74 kg) 166-174, preuß. 170-177, do. russischer 188 bis 192, Gerste, pro 1000 kg netto: sächsl. neue 192-202, sächsische 195-210, polener 195-205, böhmische 215-225. Futtergerste 145-150, Hafer, pro 1000 kg netto: sächsl. 118-165, do. neuer 158-165, sächsl. und polener ... Mais, pro 1000 kg netto: Equantime 185-190, Laplata gelber 171-174, amerikanischer ...

Ehrenerklärung.

Die von mir ausgesprochene Beleidigung gegen Herrn Max Rüdiger nehme ich reuenvoll zurück. Emilie Liebsher, Reichstädt.

Obst-, Allee- und Schattenbäume, sowie sämtliche Baumschulartikel. G. Holfert, Baumschule Kipsdorf.

Flechten offene Füße. Rino-Salbe. Gift und Säure. Dose Mark 1.- u. 2.-, schreiben geben täglich ein.

Kartoffelsortiermaschinen, Kartoffelwäschen und -Quetschen, Kartoffeldämpfer. Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel Inh. E. Thorning.

Malz-Kaffee. Zu jedem Pfund-Paket ein wertvoller Bon gratis. Richard Selbmann, Badergasse und Bahnhofstraße 249. In Schmiedeberg Nr. 43b.

Gummischuhe, echt Petersburger und deutsche Harburger, bester Schutz gegen nasse und kalte Füße, empfiehlt zu bekannten billigen Preisen. Hugo Jäckel, Brauhausstraße 300.

Ein schw. Militärmantel von Ein.-Freiw., so gut wie neu, billig zu verkaufen. Badergasse Nr. 37, part.

Zuckerhonig in Emaille-Töpfen oder Eimern netto Inhalt 10 Pfund = M. 3.20, in Emaille-Töpfen netto Inhalt 5 Pfund = M. 1.75. Wiederverkäufer erhalten Extra-Preise bei Richard Riewand.

Brautleute kaufen zu jeder Einrichtung genau passende streng neuzeitliche Teppiche, Tischdecken, Lambrequins, Ubergardinen, Portiären, Läuferstoffe, Linoleum, Tapeten, Möbelbezüge etc. allerbilligst bei Paul Thum, Chemnitz. 2 Chemnitzer Straße 2. Preislisten und Skizzen bereitw. und franko.

Ein Logis im Hinterhaus, 1. Etage, bestehend aus Küche, Stube, 2 Kammern mit Zubehör, ist für 150 M. an möglichst kinderlose Leute per 1. Januar 1909 zu vermieten. Gasthof Schmiedeberg. Clemens Schenk.

Safer und Heu sucht zu kaufen Schmiedeberg. Otto Straube.

Feine Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen bei Frida Klotz, Dresdner Straße.

Nürnberger Spielwaren! Puppen! Christbaum-Verzierungen. Neuheiten in 10, 50 und 100 Pfg.-Artikeln. Preisliste 62 nur für Wiederverkäufer! Friedrich Ganzonmüller in Nürnberg.

Thomasmehl und Kainit jetzt stets vorrätig und billigst in Genossenschaft Bärenhede.

Sauche-Pumpen in verschiedenen Systemen liefert billigst Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel Inh. E. Thorning.

Hausmädchen von 15-16 Jahren zum 1. November gesucht. Lohn 12 Mark. Vorzustellen im Gensungsheim Seifersdorf b. Dippoldisw.

Ein Hausmädchen, welches auch melken kann, wird zu Neujahr gesucht. Richter, 54.

**5. Klasse 154. A. S. Landes-Lotterie.**  
 Bitte Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ceter Genüsse der Nächsteigert. - Nachdruck verboten.)  
 Ziehung am 23. Oktober 1908.

**150000** Nr. 55508. Gewinn 54499,16.  
 872 110 413 130 172 65 (1000) 5 278 780 885 840 1274 603  
 381 963 (3000) 867 408 392 683 550 13 (5000) 987 286 688 961  
 815 904 (1000) 912 2499 890 416 631 889 791 571 600 585 594  
 751 102 872 298 705 570 898 745 419 992 3290 429 543 281  
 536 (2000) 410 805 682 68 516 447 (5000) 197 557 655 783 663  
 67 (1000) 915 110 987 725 4992 661 705 499 176 587 622 311  
 463 841 411 710 987 (1000) 971 986 608 297 552 5943 562 815  
 679 154 752 198 309 (5000) 222 913 664 710 477 6785 1892 188  
 960 453 423 853 920 988 792 913 664 710 477 6785 1892 188  
 7000 699 59 325 423 143 911 444 551 553 631 719 945 921 116  
 185 84 729 516 922 347 854 351 157 (5000) 529 99 167 8741  
 786 725 143 960 (1000) 73 601 (1000) 657 400 97 769 990 65  
 212 135 811 817 906 69 810 497 937 (1000) 600 (5000) 105 669  
 9140 722 418 578 45 321 842 138 678 707 462 200 836 84  
**103500** Nr. 55509. Gewinn 54499,16.  
 534 903 205 321 529 19 460 250 (1000) 11349 721 810 924 72  
 645 768 989 162 971 961 801 665 828 221 126 589 937 522 883  
 482 957 12925 48 (5000) 60 178 731 861 78 560 276 567 877  
 687 302 642 237 836 726 848 13585 2 990 893 (5000) 372 709  
 64 812 738 121 989 51 984 786 (3000) 789 671 535 392 533 104  
 314 243 116 858 374 (2000) 274 14757 910 621 60 526 (5000)  
 326 (5000) 617 307 739 84 (5000) 625 781 979 948 823 193 439  
 18587 972 391 629 115 702 396 895 306 344 (5000) 850 174 72  
 139 972 279 (1000) 873 410 609 23 979 338 167 40 (1000)  
 530 339 (5000) 239 287 157 420 896 270 689 231 515 169 890 32  
 370 428 202 (1000) 447 17601 879 430 210 (5000) 957 92  
 780 828 16 942 (1000) 895 546 829 30 (3000) 364 991 1883  
 167 941 992 43 231 (1000) 982 818 168 821 784 37 634 965 94  
 653 997 97 386 649 492 896 887 176 (1000) 647 19709 710 458  
 988 898 601 841 751 805 315 712 320 892 394 521 473 141 845  
**100000** Nr. 55510. Gewinn 54499,16.  
 702 (5000) 904 972 872 779 143 983 (2000) 433 521 473 141 845  
 316 976 903 841 532 109 741 310 42 643 431 973 500 276 240  
 274 849 327 581 20 22463 335 334 676 760 980 929 625 500  
 459 602 573 804 904 10 238 911 79 990 995 286 180 690 (3000)  
 641 341 268 343 23153 52 102 345 181 711 135 210 580 80  
 (2000) 247 576 139 960 733 81 860 808 289 814 177 24341 20  
 223 582 872 431 25123 (1000) 333 (2000) 518 467 980 973 (5000)  
 382 904 482 900 (2000) 636 318 691 502 594 250 286 423 640  
 920 322 998 (2000) 479 349 (1000) 26393 475 431 66 862 (3000)  
 699 107 716 860 (2000) 913 868 360 190 790 842 754 212 447  
 (1000) 161 917 427 154 920 (2000) 53 344 (1000) 25333 182 693  
 337 335 767 658 523 870 (5000) 118 971 218 388 823 (3000)  
 882 64 938 944 986 299 177 402 993 657 190 145 602 481  
**80000** Nr. 55511. Gewinn 54499,16.  
 488 300 106 761 962 418 849 (5000) 158 373 966 727 688 (2000)  
 683 637 971 201 745 189 (1000) 144 26 622 349 (1000) 865 616  
 321 111 698 525 989 686 35 45 351 326 789 368 654 472 244  
 291 983 480 312 520 889 889 334 306 819 33353 732 736 438  
 40 911 829 905 122 70 890 (5000) 216 34589 970 520 706 29  
 245 852 865 54 777 281 476 896 499 388 35659 881 478 129  
 (5000) 179 238 (2000) 945 884 324 718 397 484 266 780 543 425  
 321 918 719 920 (5000) 640 94 409 521 612 289 528 51 531 192  
**56778** Nr. 55512. Gewinn 54499,16.  
 36778 349 948 385 998 804 568 213 775 410 658 418 432 887  
 883 37433 101 (2000) 849 787 908 209 100 610 979 (1000) 919  
 881 890 953 917 496 296 333 61 412 143 680 715 38108 789  
 401 75 353 820 465 723 559 109 204 937 12 643 511 3288  
**50000** Nr. 55513. Gewinn 54499,16.  
 397 313 300 748 879 997 650 889 466 625 297 188  
**40141** Nr. 55514. Gewinn 54499,16.  
 35 186 (5000) 741 4848 633 208 944 21 870 124 831 431 237 307  
 681 652 (616) 807 621 952 997 418 832 749 889 49327 609  
 659 478 278 243 595 446 824 463 43057 913 339 504 259  
 538 447 571 87 (1000) 584 783 54 1791 509 635 203 690 276  
 487 193 (5000) 692 80 94 130 260 43500 101 619 69 525 272  
 543 587 870 884 933 933 694 786 171 747 (1000) 983  
 549 400 730 973 406 46343 671 885 772 762 395 28 556 595  
 989 370 423 389 389 752 265 742 914 21 721 996 47174 555  
 (5000) 49 48129 (1000) 180 775 631 500 526 623 689 140 359  
**447 473 891 773 588 622 368 49322 679 540 127 339 461 622**

**5. Klasse 154. A. S. Landes-Lotterie.**  
 Bitte Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ceter Genüsse der Nächsteigert. - Nachdruck verboten.)  
 Ziehung am 23. Oktober 1908.

**150000** Nr. 55508. Gewinn 54499,16.  
 872 110 413 130 172 65 (1000) 5 278 780 885 840 1274 603  
 381 963 (3000) 867 408 392 683 550 13 (5000) 987 286 688 961  
 815 904 (1000) 912 2499 890 416 631 889 791 571 600 585 594  
 751 102 872 298 705 570 898 745 419 992 3290 429 543 281  
 536 (2000) 410 805 682 68 516 447 (5000) 197 557 655 783 663  
 67 (1000) 915 110 987 725 4992 661 705 499 176 587 622 311  
 463 841 411 710 987 (1000) 971 986 608 297 552 5943 562 815  
 679 154 752 198 309 (5000) 222 913 664 710 477 6785 1892 188  
 960 453 423 853 920 988 792 913 664 710 477 6785 1892 188  
 7000 699 59 325 423 143 911 444 551 553 631 719 945 921 116  
 185 84 729 516 922 347 854 351 157 (5000) 529 99 167 8741  
 786 725 143 960 (1000) 73 601 (1000) 657 400 97 769 990 65  
 212 135 811 817 906 69 810 497 937 (1000) 600 (5000) 105 669  
 9140 722 418 578 45 321 842 138 678 707 462 200 836 84  
**103500** Nr. 55509. Gewinn 54499,16.  
 534 903 205 321 529 19 460 250 (1000) 11349 721 810 924 72  
 645 768 989 162 971 961 801 665 828 221 126 589 937 522 883  
 482 957 12925 48 (5000) 60 178 731 861 78 560 276 567 877  
 687 302 642 237 836 726 848 13585 2 990 893 (5000) 372 709  
 64 812 738 121 989 51 984 786 (3000) 789 671 535 392 533 104  
 314 243 116 858 374 (2000) 274 14757 910 621 60 526 (5000)  
 326 (5000) 617 307 739 84 (5000) 625 781 979 948 823 193 439  
 18587 972 391 629 115 702 396 895 306 344 (5000) 850 174 72  
 139 972 279 (1000) 873 410 609 23 979 338 167 40 (1000)  
 530 339 (5000) 239 287 157 420 896 270 689 231 515 169 890 32  
 370 428 202 (1000) 447 17601 879 430 210 (5000) 957 92  
 780 828 16 942 (1000) 895 546 829 30 (3000) 364 991 1883  
 167 941 992 43 231 (1000) 982 818 168 821 784 37 634 965 94  
 653 997 97 386 649 492 896 887 176 (1000) 647 19709 710 458  
 988 898 601 841 751 805 315 712 320 892 394 521 473 141 845  
**100000** Nr. 55510. Gewinn 54499,16.  
 702 (5000) 904 972 872 779 143 983 (2000) 433 521 473 141 845  
 316 976 903 841 532 109 741 310 42 643 431 973 500 276 240  
 274 849 327 581 20 22463 335 334 676 760 980 929 625 500  
 459 602 573 804 904 10 238 911 79 990 995 286 180 690 (3000)  
 641 341 268 343 23153 52 102 345 181 711 135 210 580 80  
 (2000) 247 576 139 960 733 81 860 808 289 814 177 24341 20  
 223 582 872 431 25123 (1000) 333 (2000) 518 467 980 973 (5000)  
 382 904 482 900 (2000) 636 318 691 502 594 250 286 423 640  
 920 322 998 (2000) 479 349 (1000) 26393 475 431 66 862 (3000)  
 699 107 716 860 (2000) 913 868 360 190 790 842 754 212 447  
 (1000) 161 917 427 154 920 (2000) 53 344 (1000) 25333 182 693  
 337 335 767 658 523 870 (5000) 118 971 218 388 823 (3000)  
 882 64 938 944 986 299 177 402 993 657 190 145 602 481  
**80000** Nr. 55511. Gewinn 54499,16.  
 488 300 106 761 962 418 849 (5000) 158 373 966 727 688 (2000)  
 683 637 971 201 745 189 (1000) 144 26 622 349 (1000) 865 616  
 321 111 698 525 989 686 35 45 351 326 789 368 654 472 244  
 291 983 480 312 520 889 889 334 306 819 33353 732 736 438  
 40 911 829 905 122 70 890 (5000) 216 34589 970 520 706 29  
 245 852 865 54 777 281 476 896 499 388 35659 881 478 129  
 (5000) 179 238 (2000) 945 884 324 718 397 484 266 780 543 425  
 321 918 719 920 (5000) 640 94 409 521 612 289 528 51 531 192  
**56778** Nr. 55512. Gewinn 54499,16.  
 36778 349 948 385 998 804 568 213 775 410 658 418 432 887  
 883 37433 101 (2000) 849 787 908 209 100 610 979 (1000) 919  
 881 890 953 917 496 296 333 61 412 143 680 715 38108 789  
 401 75 353 820 465 723 559 109 204 937 12 643 511 3288  
**50000** Nr. 55513. Gewinn 54499,16.  
 397 313 300 748 879 997 650 889 466 625 297 188  
**40141** Nr. 55514. Gewinn 54499,16.  
 35 186 (5000) 741 4848 633 208 944 21 870 124 831 431 237 307  
 681 652 (616) 807 621 952 997 418 832 749 889 49327 609  
 659 478 278 243 595 446 824 463 43057 913 339 504 259  
 538 447 571 87 (1000) 584 783 54 1791 509 635 203 690 276  
 487 193 (5000) 692 80 94 130 260 43500 101 619 69 525 272  
 543 587 870 884 933 933 694 786 171 747 (1000) 983  
 549 400 730 973 406 46343 671 885 772 762 395 28 556 595  
 989 370 423 389 389 752 265 742 914 21 721 996 47174 555  
 (5000) 49 48129 (1000) 180 775 631 500 526 623 689 140 359  
**447 473 891 773 588 622 368 49322 679 540 127 339 461 622**

**5. Klasse 154. A. S. Landes-Lotterie.**  
 Bitte Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Ceter Genüsse der Nächsteigert. - Nachdruck verboten.)  
 Ziehung am 24. Oktober 1908.

**150000** Nr. 55508. Gewinn 54499,16.  
 872 110 413 130 172 65 (1000) 5 278 780 885 840 1274 603  
 381 963 (3000) 867 408 392 683 550 13 (5000) 987 286 688 961  
 815 904 (1000) 912 2499 890 416 631 889 791 571 600 585 594  
 751 102 872 298 705 570 898 745 419 992 3290 429 543 281  
 536 (2000) 410 805 682 68 516 447 (5000) 197 557 655 783 663  
 67 (1000) 915 110 987 725 4992 661 705 499 176 587 622 311  
 463 841 411 710 987 (1000) 971 986 608 297 552 5943 562 815  
 679 154 752 198 309 (5000) 222 913 664 710 477 6785 1892 188  
 960 453 423 853 920 988 792 913 664 710 477 6785 1892 188  
 7000 699 59 325 423 143 911 444 551 553 631 719 945 921 116  
 185 84 729 516 922 347 854 351 157 (5000) 529 99 167 8741  
 786 725 143 960 (1000) 73 601 (1000) 657 400 97 769 990 65  
 212 135 811 817 906 69 810 497 937 (1000) 600 (5000) 105 669  
 9140 722 418 578 45 321 842 138 678 707 462 200 836 84  
**103500** Nr. 55509. Gewinn 54499,16.  
 534 903 205 321 529 19 460 250 (1000) 11349 721 810 924 72  
 645 768 989 162 971 961 801 665 828 221 126 589 937 522 883  
 482 957 12925 48 (5000) 60 178 731 861 78 560 276 567 877  
 687 302 642 237 836 726 848 13585 2 990 893 (5000) 372 709  
 64 812 738 121 989 51 984 786 (3000) 789 671 535 392 533 104  
 314 243 116 858 374 (2000) 274 14757 910 621 60 526 (5000)  
 326 (5000) 617 307 739 84 (5000) 625 781 979 948 823 193 439  
 18587 972 391 629 115 702 396 895 306 344 (5000) 850 174 72  
 139 972 279 (1000) 873 410 609 23 979 338 167 40 (1000)  
 530 339 (5000) 239 287 157 420 896 270 689 231 515 169 890 32  
 370 428 202 (1000) 447 17601 879 430 210 (5000) 957 92  
 780 828 16 942 (1000) 895 546 829 30 (3000) 364 991 1883  
 167 941 992 43 231 (1000) 982 818 168 821 784 37 634 965 94  
 653 997 97 386 649 492 896 887 176 (1000) 647 19709 710 458  
 988 898 601 841 751 805 315 712 320 892 394 521 473 141 845  
**100000** Nr. 55510. Gewinn 54499,16.  
 702 (5000) 904 972 872 779 143 983 (2000) 433 521 473 141 845  
 316 976 903 841 532 109 741 310 42 643 431 973 500 276 240  
 274 849 327 581 20 22463 335 334 676 760 980 929 625 500  
 459 602 573 804 904 10 238 911 79 990 995 286 180 690 (3000)  
 641 341 268 343 23153 52 102 345 181 711 135 210 580 80  
 (2000) 247 576 139 960 733 81 860 808 289 814 177 24341 20  
 223 582 872 431 25123 (1000) 333 (2000) 518 467 980 973 (5000)  
 382 904 482 900 (2000) 636 318 691 502 594 250 286 423 640  
 920 322 998 (2000) 479 349 (1000) 26393 475 431 66 862 (3000)  
 699 107 716 860 (2000) 913 868 360 190 790 842 754 212 447  
 (1000) 161 917 427 154 920 (2000) 53 344 (1000) 25333 182 693  
 337 335 767 658 523 870 (5000) 118 971 218 388 823 (3000)  
 882 64 938 944 986 299 177 402 993 657 190 145 602 481  
**80000** Nr. 55511. Gewinn 54499,16.  
 488 300 106 761 962 418 849 (5000) 158 373 966 727 688 (2000)  
 683 637 971 201 745 189 (1000) 144 26 622 349 (1000) 865 616  
 321 111 698 525 989 686 35 45 351 326 789 368 654 472 244  
 291 983 480 312 520 889 889 334 306 819 33353 732 736 438  
 40 911 829 905 122 70 890 (5000) 216 34589 970 520 706 29  
 245 852 865 54 777 281 476 896 499 388 35659 881 478 129  
 (5000) 179 238 (2000) 945 884 324 718 397 484 266 780 543 425  
 321 918 719 920 (5000) 640 94 409 521 612 289 528 51 531 192  
**56778** Nr. 55512. Gewinn 54499,16.  
 36778 349 948 385 998 804 568 213 775 410 658 418 432 887  
 883 37433 101 (2000) 849 787 908 209 100 610 979 (1000) 919  
 881 890 953 917 496 296 333 61 412 143